

Förderbedarf früh erkennen

Lions Club Aachen-Aquisgranum spendet 10 000 Euro für Fachbetreuerin

VON ALJONA HARTSTOCK

Aachen. Mehr als zehn Prozent aller Kinder sind in ihrer Entwicklung beeinträchtigt. Es kann sich dabei um körperliche oder geistige Behinderungen handeln; die Beeinträchtigung kann zeitweilig oder dauerhaft sein. Für die unterschiedlichen Entwicklungsauffälligkeiten stehen im Sozialpädiatrischen Zentrum (SPZ) an der Uniklinik Aachen Fachärzte und Experten bereit.

Damit ein Kind aber tatsächlich die Unterstützung erhält, die es benötigt, muss der Förderbedarf überhaupt erst einmal erkannt werden. „Je früher dies geschieht, desto leichter fällt die spätere Entwicklung“, sagt Hartwig Hillebrand, Präsident des Lions Clubs Aachen-Aquisgranum. Der Förderverein des SPZ hat aus diesem Grund im Jahr 2002 die „Präventive Entwicklungsförderung von Kindern im Kindergarten“ (PEK-Projekt) ins Leben gerufen. Der Förderverein entsendet dabei Therapeutinnen in die Kindergärten, die mögliche Entwicklungsdefizite aufdecken und die notwendigen Schritte einleiten sollen. Auch dem Kindergarten St. Martin steht jetzt dank einer Spende des Lions Clubs Aachen-Aquisgranum in Höhe von 10 000 Euro eine zusätzliche Fachkraft zur Seite. Angelika Fechtelpeter ist Logopädin und systemische Beraterin und wird in dem Kindergarten in Zukunft drei



Tolle Spende macht Frühförderung leichter: Der Lions Club Aachen-Aquisgranum überbrachte der Kita St. Martin 10 000 Euro. Im Bild von links: Heinz Zoren, Alexia Halderit (Kita-Leiterin), Andrea Prym (Förderverein), dahinter Logopädin Angelika Fechtelpeter sowie Hartwig Hillebrand und Dieter H. H. Stolte vom Förderverein. Foto: Ralf Roeger

bis fünf Stunden pro Woche als Ansprechpartnerin vor Ort sein. Alexia Halderit, Leiterin des Kindergartens St. Martin, freut sich über die fachkompetente Unterstützung: „Die Kinder bekommen so die Chance, auf eine ganz normale Grundschule zu gehen.“

Am 26. Oktober wird Fechtelpeter zum ersten Mal den Kontakt mit den Kindern suchen. Ihre Aufgabe wird sein, Kinder zu erkennen, die Entwicklungsschwierigkeiten haben. „Das können Kinder sein, die nicht altersgemäß sprechen, übergewichtig sind oder sich sozial auffällig verhalten“, erklärt sie. In einem zweiten Schritt ver-

sucht sie dann, die Ursachen zu ermitteln, sie spricht mit den Erzieherinnen, den Eltern, dem Kinderarzt und natürlich auch mit dem Kind selbst. Bestenfalls erhält das Kind im Anschluss die notwendige Hilfe zum Beispiel in Form einer Therapie. Seit Jahren sammelt der Lions Club Zahngold von Zahnärzten und spendet den Erlös an unterschiedliche Projekte und Einrichtungen. Dabei hat sich der Club vor allem der Förderung von Kindern mit Behinderungen oder aus schwierigerem sozialen Umfeld verschrieben. „Wir möchten benachteiligten Kindern helfen“, sagt Dieter Stolte vom Lions Club.